

Unsere Bildungshanse:

Bildungshanse

Die Hamburger Volkshochschule baut ein europäisches Netzwerk: Einrichtungen der Erwachsenenbildung im Ostseeraum werden durch Internetdienste und per Videokonferenz verbunden; Menschen in Dänemark, Deutschland, Lettland, Russland, Schweden und künftig auch in anderen Ostseeanrainern treffen sich im Internet.

Ihre Themen: Erweiterung der EU, Europa als Alltagserfahrung – wie die anderen leben,

arbeiten und lernen, ihre Kultur, ihre Gesellschaft. Seit Oktober 2002 läuft ein Pilotprojekt zwischen Malmö, Riga und Hamburg, St. Petersburg schließt sich im Herbst 2003 an. Europäische Fördermittel und Unterstützung durch das Institut für Internationale Zusammenarbeit werden die Grundlagen sichern. Das Ziel: Internationale Bildungsarbeit im Ostseeraum – eine Bildungshanse.



Videokonferenz mit der VHS Malmö während des Projektmeetings im Dezember 2003 in Hamburg



Videokonferenzteilnehmer der Nord West Akademie St. Petersburg



Eremitage St. Petersburg

Europa fern und nah zugleich

Go north east

Pirkko, Pekka und Kari kommen aus Finnland, vom Zentrum für Erwachsenenbildung in Hämeenlinna, nördlich von Helsinki; Natalia und Romas kommen aus Litauen, sie aus dem Erwachsenenbildungszentrum in Vilnius, er von der litauischen Arbeiterbildungsgesellschaft; Ireneusz und Jacek kommen aus Stettin, der eine vom Westpommerschen Bildungszentrum, der andere von der Polnischen Gesellschaft für Erwachsenenbildung. Sie alle waren im Dezember 2003 in der Hamburger Volkshochschule, um zu überlegen und zu beraten, ob sie zusammenarbeiten möchten mit Mette und Bjarne von der Heimvolkshochschule in Krogerup bei Kopenhagen, Ingeborg, Hans, Jens und Hakan von der Volkshochschule in Malmö, Dzintars und Viktor von der Pädagogischen Akademie in Liepaja in Lettland, Ludmilla und Eduard von der Nord West Akademie in St. Petersburg und natürlich mit der Hamburger Volkshochschule in der „Bildungshanse“.

Seit 2002 ist die Hamburger VHS dabei, ein Netzwerk von Weiterbildungseinrichtungen rund um die Ostsee aufzubauen. In 2003 wurde diese Arbeit intensiv fortgesetzt.

Ziel des Netzwerks ist die Förderung der europäischen Zivilgesellschaft durch vernetzte Bildungsaktivitäten und die Durchführung gemeinsamer Bildungsprojekte mit intensiver Nutzung der neuen Medien – und hierbei besonders durch Videokonferenzen.

Erste Erfahrungen wurden im Frühjahr 2003 durch ein Pilotprojekt mit den Volkshochschulen in Malmö und in Riga gesammelt. Lernergruppen aus den beteiligten Einrichtungen trafen sich per Videokonferenz, um sich über Themen wie die Lebensbedingungen in den be-

teiligten Städten, den städtischen Verkehr oder auch die Kunst in der Stadt auszutauschen.

Einen besonderen Stellenwert innerhalb der „Bildungshanse“ nimmt die Kooperation mit der Nord West Akademie in unserer Partnerstadt St. Petersburg ein. Auftakt der Zusammenarbeit war eine erfolgreiche Videokonferenz im November 2003 unter dem Thema „Brücken“, die auch im Rahmen des 300jährigen Stadtjubiläums St. Petersburgs stattfand.



Erstes Grundtvig meeting (Learning Partnership) in Krogerup in Dänemark mit Partnern aus Malmö, Liepaja und Krogerup im August 2003

Perspektive der Bildungshanse ist es, ein stabiles Netzwerk rund um die Ostsee aufzubauen, innovative e-learning Lernformate zu entwickeln und die Netzwerkstruktur und besonders die Videokonferenztechnik auch im Kommunikationsprozess zwischen kommunalen und öffentlichen Einrichtungen im sich erweiternden europäischen Ostseeraum zu nutzen.

Gefördert wird das Projekt durch das EU Programm Sokrates/ Grundtvig und durch das IIZ/DVV (Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V.).



Laima-Uhr in Riga, Lettland



Hans-Hermann Groppe, Projektleiter Bildungshanse moderiert die Videokonferenz mit der Nord West Akademie St. Petersburg

„Wir schaffen Vertrauen und Kontakt mit modernen Kommunikationsformen“

